

International Association of Sound and Audiovisual Archives	●
Internationale Vereinigung der Schall- und audiovisuellen Archive	●
Association Internationale d'Archives Sonores et Audiovisuelles	●
Asociación Internacional de Archivos Sonoros y Audiovisuales	●



Ländergruppe Deutschland/Schweiz e. V.

Herbsttagung 2019 am 15./16. November in Weimar an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar

Call for Papers – Aufruf zum Einreichen von Beiträgen

Interessieren Sie sich für Themen des Sammelns, Erhaltens und Vermittelns audiovisueller Kulturgüter wie Tonaufnahmen, Filme und Videos, für die Geschichte der Aufnahme- und Wiedergabetechnik, der Produktion und der Inhalte audiovisueller Medien?

Die Ländergruppe Deutschland/Schweiz der Internationalen Vereinigung der Schall- und audiovisuellen Archive bietet Ihnen an der jährlichen Herbsttagung Gelegenheit, Ihre Arbeit im Rahmen

- der beruflichen Tätigkeit, z.B. in einem Archiv, einer Bibliothek oder eines Museums
- der beruflichen oder privaten Forschungs- oder Sammeltätigkeit
- der Beschäftigung mit technischen, rechtlichen oder historischen Aspekten des audiovisuellen Archivierens
- Ihrer Ausbildung in einem Fachgebiet, das sich mit den eingangs genannten Themen beschäftigt

einem interessierten Publikum in einem zwanzigminütigen Referat vorzustellen.

Senden Sie den Titel und eine Inhaltsangabe (ca. eine halbe Seite A4) Ihres Vorschlags, sowie Kontaktdaten und Angaben zu Ihrer Tätigkeit und ggf. Institution bis zum 30. Juni 2019 an jahrestagung@iasa-online.de.

Es würde uns freuen, Ihren in unserer Tagung präsentierten Beitrag auf unserer Website www.iasa-online.de, bzw. in ‚Schall & Rauch‘ zu veröffentlichen. Falls Sie dem nicht widersprechen, nehmen wir Ihr Einverständnis dazu an. Für Studierende gewährt der Verein auf Antrag einen Fahrtkostenzuschuss.

Die Herbsttagung der IASA bietet Gelegenheit zum Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, die in verwandten Fachgebieten arbeiten und mit ausgewiesenen Spezialistinnen und Spezialisten auf dem Gebiet der Schall- und audiovisuellen Archive.

Für weitere Auskünfte können Sie sich an Sonja Wohllaib (Organisationsteam) jahrestagung@iasa-online.de oder Kurt Deggeller (Sekretär), sekretariat@iasa-online.de wenden.

www.iasa-web.org
www.iasa-online.de

Die Internationale Vereinigung der Schall- und audiovisuellen Archive (International Association of Sound and Audiovisual Archives – [IASA](#)) wurde 1969 in Amsterdam gegründet und ist als „NGO“ (non-governmental, also nichtstaatliche Organisation) in der [UNESCO](#) vertreten. Zielsetzung der IASA ist die Förderung der Zusammenarbeit zwischen allen [Archiven](#), die Ton- und in stetig zunehmendem Maß auch audiovisuelle Dokumente aufbewahren.

Die IASA befasst sich mit allen Fragen, die mit der Arbeit institutioneller und bedeutender privater Sammlungen und Archive zusammenhängen: Erwerb, Dokumentation, Aufbewahrung, Nutzung und Erhaltung. Urheberrecht und Diskografie gehören ebenso zum Spektrum der IASA-Tätigkeit wie die Pflege von Aufnahme-, Bearbeitungs- und Wiedergabetechniken oder die Erarbeitung von Empfehlungen zur Langzeitsicherung von Tonaufnahmen. Nicht zuletzt fördert die IASA den Informationsaustausch zwischen den weltweit rund 400 Mitgliedern in über 70 Ländern und mit allen übrigen Interessenten. Zur Erfüllung dieser Aufgaben hat die IASA eine Reihe von Fachkommissionen eingesetzt. Auf der jährlichen [IASA-Konferenz](#) werden Projekte und Sammlungen vorgestellt, die Arbeitsergebnisse der Fachkommissionen diskutiert und die Generalversammlung abgehalten.

Mitglied der IASA können alle Archive, Institutionen, Vereinigungen und Einzelpersonen werden, die entsprechende Sammlungen oder ein Interesse an der Tätigkeit der IASA besitzen.

Die IASA hat auf regionaler und nationaler Ebene verschiedene Untergruppen. Die „Ländergruppe Deutschland/Deutschschweiz e. V.“ wurde am 25. April 1990 gegründet und ist seit Februar 1998 ein eingetragener Verein.

Zweck und Ziel dieser Ländergruppe ist es, die Arbeitsergebnisse der internationalen Fachkommissionen der IASA auf regionaler und nationaler Ebene zu diskutieren und umgekehrt Fragestellungen und Anregungen für die künftige Arbeit an diese Fachgremien und den Vorstand der IASA weiterzugeben. Dabei geht es der Ländergruppe vor allem auch darum, Institutionen und Privatpersonen einzubeziehen, die Tondokumente und damit in Zusammenhang stehende Materialien sammeln oder an den genannten Aufgaben und Zielen Interesse haben, aber (noch) nicht Mitglieder der IASA sind oder werden wollen.

Unserer Ländergruppe gehören derzeit 126 Mitglieder an, von denen 106 in Deutschland, 15 in der Schweiz und sechs im übrigen Ausland ihren (Wohn-) Sitz haben. 43 dieser 126 Mitglieder sind Institutionen wie Rundfunkarchive, Bundes- und Ländereinrichtungen mit Tonträgersammlungen, Phonotheken, Hochschulinstitute, musik- und sprachwissenschaftliche Archive, kommunale Musikbibliotheken und Spezialsammlungen, um ein paar Beispiele zu nennen. 34 der 83 persönlichen Mitglieder sind (oder waren vor ihrem Ruhestand) hauptberuflich in Archiven, Dokumentationsstellen oder verwandten Bereichen tätig. (Stand 3/2018)

Vorstand: Ulrich Duve (Vorsitzender), Sonja Wohllaib, Claus-Peter Gallenmiller, Jochen Rupp (Stellvertretenden Vorsitzende), Olaf Kosinsky (Schatzmeister), Kurt Deggeller (Sekretär), Pio Pellizzari (Altersvorsitzender)

Die jährliche [Herbsttagung der IASA-Ländergruppe](#) dient der fachlichen Zusammenarbeit und dem Erfahrungsaustausch auf nationaler bzw. regionaler Ebene zwischen Berufskollegen, privaten Sammlern und den als Referenten geladenen Experten.

Als Informationsorgan für ihre Mitglieder gibt die IASA-Ländergruppe in der Regel im Sommer die [Publikation „Schall & Rauch“](#) mit Fachartikeln, Tagungsbeiträgen und Konferenzberichten heraus.

Der [Antrag auf Mitgliedschaft](#) in der IASA-Ländergruppe Deutschland/Deutschschweiz e. V. kann an den Sekretär der Ländergruppe, Kurt Deggeller (sekretariat@iasa-online.de) oder ein anderes Mitglied des [Vorstands](#) gerichtet werden. Der Jahresbeitrag beträgt 10,- Euro für persönliche und 25,- Euro für körperschaftliche Mitglieder.